

Am 24. April 1931 feiert

JAKOB KNEIP

seinen 50. Geburtstag

Wir bitten um besondere Verwendung für seine Bücher

*

Hampit der Jäger

Ein fröhlicher Roman

6. Tausend / Gebestet 5.—, Leinen 7.50

*

Es ist verständlich, wenn wir ein Volksbuch des Humors, einen fröhlichen Bauernroman als eine überragende Zeitdichtung in jedem Betracht und dementsprechend als das gewichtigste Zeugnis für unsere Ausführungen erklären: Jakob Kneips „Hampit der Jäger“.

Dr. Martin Rockenbach in der „Germania“, Berlin

Man denkt an Gösta Berling, an Mopsiegel und manchmal erscheint Hamsuns „Segen der Erde“ nahe.

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

So sehen wir Kneip wieder als einen Dichter, der im Volkstum verwurzelt ist und mit urgermanischem Empfinden das Tiefste aus dem Naturerleben schöpft. Daß er in seinem mythischen Naturerleben sich zu einem sonnigen und erquickenden Humor fand, ist erfreulich. Dieser Umstand rückt ihn in die Reihe jener Auserwählten, zu denen Mörike und Storm gehören.

Stuttgarter Neues Tagblatt

Einer der wurzelsärksten Heimatdichter; auch von einem Dorf aus kann ein Querschnitt durch den Kosmos gelegt werden und das Menschenherz zuckt unter der Lupe eines wirklichen Dichters immer in gleicher Weise, mag sein Standort sein wo er will.

Veihagen & Klasings Monatshefte

Dieses Buch gebärdet sich weder primitiv noch mondän, weder revolutionär noch archaisierend. Kneip setzt einfach und mit vollkommener Natürlichkeit die Linie der Schelmenerzählungen fort, die von Chaucer bis de Coster reicht und stellt sich kraft seines echten Fluidums und durch die Frische seiner Gestaltung von selbst in den Bezirk der Literatur.

Sächsisches Volksblatt, Zwickau

Ein Buch voll rheinischer Fröhlichkeit, voll Rabelais'scher Lust an Speise und Trank. Ein rechtes Volksbuch, dessen Problematik sich nicht literarisch kompliziert, voll toller Lust an der irdischen Wirklichkeit des Daseins Genusses, doch der übersinnlichen Umwertung des Schicksalhaft-Dämonischen mit Eifer zugetan.

Die Literatur, Stuttgart

*

Der lebendige Gott

Erscheinungen und Wunder

4. Tausend / Gebestet 2.80, Leinen 4.80

*

Das Buch ist ein Ganzes! Daß die heutige Zeit ein solches Buch vermag, es ist so erstaunlich wie tröstlich! Man ist glücklich, daß es wieder einmal einen Dichter gibt, der ein ganzes Leben in Versen geben kann.

„Die Tat“, Jena

Wenige unserer heutigen Lyriker vermögen für jede innere Stimmung so das erlösende Wort wie Kneip in diesem Lebensbuch zu finden.

Frankfurter Zeitung

Bekenntnis


Berserzählungen

4. Tausend / Gebestet 3.50, Leinen 6.—

*

Ich bin mir der Kühnheit meiner Behauptung bewußt, wenn ich sage, daß eine neue Wendung in der deutschen Dichtung beginnt, wenn die Strebung dieses Dichters durchdringt. Kneip steht außerhalb jedes ausländischen Einflusses und knüpft an die alte deutsche Volksdichtung wieder an, er überbrückt die irrsinnige Kluft zwischen den Klassen und wendet sich an das Gemeinsame.

Münchener Neueste Nachrichten

Vorzugsangebot im 

Horen - Verlag  **Leipzig-Berlin**